

01) Neue Biographie zum Bromberger Landsmann A. W. Johann von Rudi Zülch wird am 08. Oktober 2021 in Hankensbüttel von A.E.Johann-Gesellschaft vorgestellt

Die A. E. Johann-Gesellschaft stellt am Freitag, dem 08. Oktober 2021, die von Rudi Zülch verfasste Biographie zu A. E. Johann im Bürgerhaus von Hankensbüttel vor. Da hier die Personenzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung zur Teilnahme bis Donnerstag, 30.09.2021, gebeten.

Ab diesem Tag kann die Biographie erworben werden, entweder auf der Veranstaltung oder durch Bestellen an: *calluna.media* (mit PayPal-Zahlung) oder per Mail: *shop@calluna.media* (auf Rechnung).

Rudi Zülch: Ein Leben auf Reisen.
Gifhorn / Oerrel: Verlag Calluna 2021.
336 Seiten. Farbdruck
ISBN: 978-3-944946-17-7. Preis: € 24,90.



Kontakt:

Vorsitzender Rudi Zülch
A.E. Johann-Weg 1
D-34593 Knüllwald
FON: 05681-3992
Handy: 0173-2936098
Email: a.e.johann-gesellschaft@web.de
www.a-e-johann.de

02) Kaiser Wilhelm I. soll gehen - und die Bürger werden nicht gefragt



Kaiser Wilhelm I-Denkmal am Königsberger Schloss

Der Kaiser-Wilhelm-Platz, er liegt im Zuge der historischen Reichsstraße 1 Aachen – Berlin – Königsberg/Pr. wird im Oktober 2021 umbenannt!

Bündnis 90/Die Grünen führt CDU und FDP gegen den Kaiser, gegen unsere kulturhistorische Tradition, denn die Reichsstraße 1 führt eben auch durch Westpreußen.

Publikationen zum Thema „Reichsstraße 1“:

„Reichsstraße 1“ – Im Oktober erscheint eine Sonderausgabe des Preußen-Kuriers der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Landesgruppe Bayern e. V. zu dem Thema:

https://www.low-bayern.de/wordpress1/wp-content/uploads/2021/08/PK_2_21.pdf

Diese Sonderausgabe enthält die im Preußen-Kurier erscheinenden zweiteiligen Artikel über die „Reichsfernstraße 1“ zusammenhängend, ein klein wenig erweitert und durch weitere Fotos ergänzt.

Diese Sonderausgabe wird mit einem besonders schönen Erscheinungsbild ausgestattet sein und kann bei uns bestellt werden; sie dürfte sich besonders als Geschenk oder Aufmerksamkeit für Freunde, Sympathisanten und Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft eignen.

Seite 189 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 799 vom 16.09.2021

Wenn Sie von dieser Sonderausgabe ein oder mehrere Exemplare haben möchten, so bestellen Sie sie bitte über info@low-bayern.de unter Angabe der gewünschten Stückzahl; eine angemessene Spende (mindestens 5,- Euro pro Exemplar) erbitten wir nach Erhalt zu überweisen.

Rainer Claaßen
Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Landesgruppe Bayern e.V.
Birkenring 3
D-97618 Wülfershausen (Saale)
Tel. (+49) 9762 / 421
Fax (+49) 9762 / 93 12 83
E-Post: claassen@low-bayern.de
Netz-Information: www.low-bayern.de
-stellvertretender Landesvorsitzender u. Schriftleiter PREUSSEN-KURIER

Lesen Sie u.a. auch:



Patricia Clough: Aachen – Berlin – Königsberg. Eine Zeitreise entlang der alten Reichsstraße 1. Aus dem Englischen von Dietmar Zimmer. 2 Karten auf den Umschlaginnenseiten. 2. Aufl. - München: Deutsche Verlags-Anstalt (2007). – 217 Seiten.



Jörg Bremer: Eine Reise in die Vergangenheit.
Mit zahlreichen Fotoillustrationen.
Braunschweig. Georg Westermann 1991. Gr-8vo. 328 S.

03) Präsentation des Konzepts der deutsch-polnischen Expertenkommission für einen Ort der Erinnerung und Begegnung mit Polen im Auswärtigen Amt

Pressemitteilung am 15. September 2021 von Eckhard Pols MdB, Vorsitzender der Gruppe der Vertriebenen, Aussiedler und deutschen Minderheiten der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag



Pressestatement am 16. September 2021
von Eckhard Pols MdB, Vorsitzender der Gruppe der
Vertriebenen, Aussiedler und deutschen Minderheiten der
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

zur gestrigen Präsentation des Konzepts der deutsch-polnischen
Expertenkommission für einen Ort der Erinnerung und Begegnung
mit Polen im Auswärtigen Amt

„Der Beschluss des Deutschen Bundestages vom Oktober 2020, einen
Gedenkort für die polnischen Opfer des Zweiten Weltkrieges in Berlin zu
errichten, stellte einen außergewöhnlichen Meilenstein für die deutsch-
polnische Aussöhnung dar.

Es ist daher bedauerlich, dass sich die vom Auswärtigen Amt eingesetzte
Expertenkommission nach einem Jahr Beratung nicht auf einen Standort
für die Gedenkeinrichtung einigen konnte. Noch bedauerlicher ist der
Vorschlag des Askanischen Platzes.

Der Platz am Anhalter Bahnhof widerspricht eindeutig dem
Bundestagsbeschluss, wonach der neue Erinnerungsort keine Konkurrenz
zu bestehenden Gedenkeinrichtungen erzeugen darf. So ist im
gegenüberliegenden Deutschlandhaus gerade erst das zentrale
Gedenkvorhaben der Bundesregierung zu Flucht und Vertreibung der
Deutschen eröffnet worden, das international eine durchweg positive
Resonanz erhielt.

Der unter großen Anstrengungen erreichte Stand der deutsch-polnischen
Verständigung darf nicht durch Projekte zurückfallen, welche die
Versöhnung konterkarieren können.

Der Bundestagsbeschluss ist außerdem von der Hoffnung getragen, dass
sich auch in Warschau zivilgesellschaftliche Initiativen dafür einsetzen, an
das Schicksal der deutschen Heimatvertriebenen zu erinnern. Daher
würdigt der Antrag die Rolle der deutschen Minderheiten in Polen sowie
der Aussiedler und Vertriebenen als wichtige Brückenbauer zwischen
beiden Ländern.“

04) Präsentation des Konzepts zum Ort des Erinnerns und der Begegnung mit Polen am 15.09.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
nach dem Bundestagsbeschluss vom 30. Oktober 2020, in Berlin einen Ort des Erinnerns und der Begegnung mit Polen zu errichten, hat die vom Auswärtigen Amt eingesetzte Expertenkommission in enger Mitarbeit mit dem Deutschen Polen-Institut ein Konzept für diesen Ort erstellt. Am 15. September 2021 wird der Bundesminister des Auswärtigen, Heiko Maas, das Konzept vorgestellt. Untenstehend leiten wir gerne die Einladung zur Präsentation des Konzepts vom Botschafter Rolf Nickel an Sie weiter. Die Vorstellung wird auf Deutsch und Polnisch übertragen.

"Sehr geehrte Damen und Herren,
am **Mittwoch, dem 15.09.2021 von 12:45 Uhr – 14:00 Uhr** stellt der Bundesminister des Auswärtigen, Heiko Maas, die Ergebnisse und Empfehlungen der Expertenkommission zum Ort des Erinnerns und der Begegnung mit Polen vor. Sie sind herzlich eingeladen, diese Vorstellung im Livestream unter www.diplo.de/livestream zu verfolgen.
Mit freundlichen Grüßen
Rolf Nickel
Botschafter"
Szanowni Państwo,

w związku z ubiegłoroczną decyzją Bundestagu o utworzeniu w Berlinie Miejsca Pamięci i Spotkań z Polską, Komisja Ekspertów powołana przez Federalne Ministerstwo Spraw Zagranicznych opracowała w ścisłej współpracy z Niemieckim Instytutem Spraw Polskich koncepcję tego miejsca. Federalny Minister Spraw Zagranicznych Heiko Maas przedstawi tę koncepcję 15 września 2021 roku. Poniżej przekazujemy Państwu zaproszenie na prezentację koncepcji od Pana Ambadora Rolfa Nikela. Prezentacja będzie transmitowana w języku polskim i niemieckim.

"Szanowni Państwo,
w **środe, dnia 15.09.2021 r. w godzinach 12:45 – 14:00** Federalny Minister Spraw Zagranicznych Heiko Maas przedstawi wyniki prac oraz zalecenia Komisji Ekspertów ds. Miejsca Pamięci i Spotkań z Polską. Serdecznie zapraszamy na transmisję online prezentacji pod adresem: www.diplo.de/livestream.
Z wyrazami szacunku
Rolf Nickel
Ambasador"

Mit besten Grüßen / Z wyrazami szacunku
Dr. Andrzej Kaluza

--

Dr. Andrzej Kaluza
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Polen-Institut
Residenzschloss / Marktplatz 15
D-64283 Darmstadt
Tel.: 0049-(0)6151-4202-20 Fax: -10
Mobil: 0157-57241221
www.deutsches-polen-institut.de
www.facebook.com/deutschespoleninstitut

05) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen unterstützt „Johnny“ Klein-Preis für die deutsch-tschechische Verständigung



Pressemitteilung

Nr. 21/2021

Kulturstiftung unterstützt „Johnny“ Klein-Preis für die deutsch-tschechische Verständigung 2021

Als Journalist, Politiker und Diplomat, berichtete, gestaltete und repräsentierte Hans „Johnny“ Klein die damals noch junge Bundesrepublik Deutschland. Er gehörte zu den wenigen Quereinsteigern die den großen Sprung in die Politik geschafft haben. Dies ist durchaus bemerkenswert, denn die Jugend von Hans „Johnny“ Klein war alles andere als einfach. Geboren wurde er 1931 in Mährisch Schönberg/Šumperk, in der Zeit des aufsteigenden Faschismus in Deutschland. 1946 wurden er und seine Familie aus dem Sudetenland vertrieben und kamen schließlich nach Heidenheim an der Benz. Dort startete sein Werdegang zunächst als Journalist bevor er in den Diplomatischen Dienst wechselte um später seine Bestimmung als Bundespolitiker zu finden.

In der Außenpolitik setzte sich Hans „Johnny“ Klein für die europäische Einigung ein sowie für eine Friedenssicherung durch eine gleichwertige Abrüstung zur Zeit des Kalten Krieges. Ein Höhepunkt seiner politischen Karriere war dabei die Beteiligung an den Gesprächen im Kaukasus über die Wiedervereinigung Deutschlands. In der Innenpolitik erwirkte er als Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit einen Schuldenerlass für die ärmsten Länder auf dieser Welt.

Zu seinen politisch schwersten Aufgaben zählte sicherlich seine Funktion als Pressesprecher der Olympischen Spiele 1972, als er in München über den schweren Terroranschlag berichten musste. Hans Klein war weltweit zu Hause doch als gebürtiger Sudetendeutscher war es ihm stets ein Anliegen die Belange der Heimatvertriebenen politisch zu vertreten. Dabei ging es ihm jedoch keineswegs um Revanche. Im Gegenteil setzte sich Hans Klein für eine Aussöhnung im Geiste der Völkerverständigung zwischen Deutschen und Tschechen ein. Hans Klein war Träger des Großen Verdienstkreuzes, des

Berlin, 07.09.2021

Bonner Geschäftsstelle
Godesberger Allee 72-74
53175 Bonn
Telefon: +49 228 915 12 20

Berliner Büro
Brunnenstraße 191
10119 Berlin
Telefon: +49 30 863 355 10

Mail:
presse@kulturstiftung.org
www.kulturstiftung.org



Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und des Bayerischen Verdienstordens.

Die Ausschreibung

Um das Lebenswerk von Hans Klein zu würdigen, wurde 2016 erstmal der „Johnny Klein-Preis für die deutsch-tschechische Verständigung“ vergeben. Zum 90. Geburtstag und zum 25. Todestag startet nun der dritte Jahrgang des „Johnny Klein-Preises“.

Gesucht werden journalistische, publizistische oder populärwissenschaftliche Beiträge in allen Medien, die die Kenntnisse von Deutschen und Tschechen übereinander erweitern, das gegenseitige Verständnis in Europa fördern und dabei die Brückenfunktion der deutschen Minderheit in Tschechien würdigen. Die Ausschreibung richtet sich an deutsche, österreichische und tschechische Journalistinnen und Journalisten, Publizistinnen und Publizisten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie anerkannte Akteure der Zivilgesellschaft beider Länder. Es werden ein erster und ein zweiter Preis vergeben (dotiert mit 5000 € bzw. 2500 €) sowie ein Förderpreis für Nachwuchs (1500 €). Die Altersbegrenzung für den Nachwuchspreis ist 35 Jahre. Prämiert werden inhaltlich und formal qualitative Beiträge, die von einer Jury ausgewählt werden. Der Preis wird im Rahmen eines Festaktes am 27. November 2021 in Mährisch Schönberg/Šumperk, dem Geburtsort von Hans „Johnny“ Klein, vergeben.

Teilnahmebedingungen

Jeder Teilnehmende kann Beiträge einreichen, die im Zeitraum vom 1. Dezember 2018 bis zum 30. September 2021 zum ersten Mal veröffentlicht wurden. Die Beiträge können in deutscher oder tschechischer Sprache eingereicht werden. Es dürfen maximal drei Autoren an einer gemeinsamen Arbeit beteiligt gewesen sein.

Bewerbung

Für die Bewerbung um den „Johnny Klein-Preis“ 2021 hat die Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik ein Google-Formular zur Verfügung gestellt:

<https://bit.ly/JohnnyKleinPreis2021>

06) Veranstaltungstipp 08. Oktober: Mit "hin&weg" Bevölkerungsbewegungen analysieren und visualisieren

	<p>Workshop: Mit <i>hin&weg</i> Bevölkerungsbewegungen analysieren und visualisieren</p> <p>08. Oktober 2021, 10 Uhr online</p>
--	---

Orientierungsworkshop zur Open-Source-Software *hin&weg*

Interessierte sind herzlich eingeladen, die Anwendung *hin&weg* zur Analyse von Bevölkerungsbewegungen in einer 90-minütigen Onlineveranstaltung kennenzulernen. Der kostenlose Workshop richtet sich an Akteure aus Kultur, Bildung, Politik und Wirtschaft sowie an Bürgerinnen und Bürger.

Die Open-Source-Software *hin&weg* bietet umfangreiche Funktionen zur Analyse und Visualisierung von Daten zu Bevölkerungsbewegungen aus verschiedensten Quellen und für alle räumlichen Ebenen, vom Stadtteil oder der Gemeinde bis zu Regionen oder Ländern. Die Anwendung wird derzeit am Leibniz-Institut für Länderkunde und dem Deutschen Institut für Urbanistik gemeinsam mit Pilotkommunen und IT-Fachleuten entwickelt.

Der Workshop führt in die Anwendung ein und demonstriert Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten am Beispiel von Wanderungen zwischen Bundesländern. In einer anschließenden Diskussionsrunde können Fragen zu weiteren Einsatzmöglichkeiten oder der eigenen Nutzung von *hin&weg* besprochen werden. Workshop-Teilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten auf Wunsch eine kostenlose Kopie der Software.

Teilnahme

Bitte registrieren Sie sich für eine Teilnahme an der kostenlosen Online-Veranstaltung bis zum **1. Oktober 2021** über die Website: <https://hin-und-weg.online/2021/08/19/orientierungsworkshop-hinweg-8-oktober-2021/>

Kontakt

Prof. Dr. Francis Harvey, f_harvey@leibniz-ifl.de, 0341 600 55-111
Aura Moldovan, a_moldovan@leibniz-ifl.de, 0341 600 55-103

07) Newsletter IfL-Publikationen 11/2021

Newsletter 9. September 11/2021 2021

Guten Tag ,

mit unserem Newsletter erhalten Sie mehrmals im Jahr einen aktuellen Überblick über die Publikationen, die im Selbstverlag des Leibniz-Instituts für Länderkunde erschienen sind bzw. die wir mit herausgeben. Veröffentlichungen unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in anderen Verlagen finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr IfL

Europa Regional

Heft 4/2018 (2021)

KORDES, JAN / PÜTZ, ROBERT / RAND, SIGRID
Migrationsmanagement als migrationspolitisches
Paradigma. Das Beispiel der Anwerbung von
Pflegefachkräften

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-74722-2>

FUNK, INES / NIENABER, BIRTE /
DÖRRENBÄCHER, H. PETER

Cross-border vocational training as processes of cross-
border learning

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/74723>

VERFÜRTH, PHILIP / HELWING, VERONIQUE /
FRANZ, MARTIN

Barrieren grenzüberschreitender
Unternehmenskooperationen in deutschen
Grenzregionen – das Beispiel der deutsch-
niederländischen Euregio

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-74724-2>

SCHMITT, VIKTORIA

Plastik in der Offshore-Windbranche –

Eintragungspotenziale in der deutschen Nordsee

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/74725>

Bericht

BERGFELD, ANNEDORE / DUNKL, ANJA /
FRIEDRICH, SUSANNE / LAGRANGE, MANUELA
Wie wohnt die Region Leipzig/Halle?

Wohnraumnachfrage zwischen demografischem
Wandel und Wachstum

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/74726>

Rezension

Lange, Bastian, Martina Hülz, Benedikt Schmid und
Christian Schulz (Hrsg.) (2020):

Postwachstumsgeographien. Raumbezüge diverser und
alternativer Ökonomien

Besprechung: SUNNA KOVANEN

<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/74727>

Europa Regional

Die vom Leibniz-Institut für Länderkunde

herausgegebene, referierte Open-Access-Zeitschrift hat
ihren Schwerpunkt auf regionalgeographischen

Themen. Alle Beiträge stehen als PDF-Dokumente zum
freien Download [hier](#) zur Verfügung.

Raumforschung und Raumplanung | Spatial Research and Planning (RuR)

Band 79, Heft 4/2021

Special Issue „Urbane Reallabore“

Editorial

RÄUCHLE, CHARLOTTE / STELZER FRANZISKA
/ ZIMMER-HEGMANN, RALF

Urbane Reallabore im Kontext von transdisziplinärer
Stadtforschung und Planungswissenschaft

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/139/162>

Beiträge

RÄUCHLE, CHARLOTTE

Zum Verhältnis von Reallabor, Realexperiment und
Stadtplanung am Beispiel kooperativer
Freiraumgestaltung

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/41/164>

HAHNE, ULF

Interventionen in Prozessen der Stadt und Regional-
entwicklung. Anmerkungen zum Format Reallabore der
Nachhaltigkeit aus planungswissenschaftlicher Sicht

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/54/166>

KRISTINE KERN / HAUPT, WOLFGANG

Von Reallaboren zu urbanen Experimenten: deutsche
und internationale Debatten

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/48/168>

GEBHARDT, LAURA / KÖNIG, ALEXANDRA

Wie vermeiden wir den Matthäuseffekt in Reallaboren?
Selektivität in partizipativen Prozessen

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/64/170>

SEYDEL, HANNA / GLIEMANN, KATRIN /

STARK, SANDRA / HERLO, BIANCA

Erzählen im Reallabor. Ein Beitrag zur konzeptionellen
Ausgestaltung partizipativer Methoden der
gemeinsamen Wissensproduktion durch Erzählräume
im Reallabor

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/46/172>

MEYER, KERSTIN / ESCH, DAJANA /

RABADJEVA, MARIA

Reallabore in Theorie und Praxis: Reflexion des
Forschungsdesigns im Hinblick auf die nachhaltige
Transformation urbaner Räume

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/38/174>

PALZKILL, ALEXANDRA / AUGENSTEIN,

KAROLINE

Neugestaltung urbaner Freiräume – Einblicke in das
Reallabor Wuppertal

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/43/176>

ZIEHL, MICHAEL

Transdisziplinäre Realexperimente und künstlerische
Forschungspraktiken. Koproduktion urbaner Resilienz
im Reallabor Gängeviertel in Hamburg

<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/69/178>

SCHECKE, NORA / ABDULNABI ALI, ABEER /
BÖNISCH, ANNA / SCHWEIGER, STEFAN
Die Verstetigung von urbanen Reallaboren im
Spannungsfeld theoretischer Konzeption und prakti-
scher Umsetzung – eine empirische Untersuchung
<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/52/180>

Politik- und Praxisperspektive

SONNBERGER, MARCO / LINDNER, DORIS
Participation in realworld laboratories in a new light?!
Closing the gap between
co-creative and deliberative participation
<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/27/182>

KNIELING, JÖRG / KRETSCHMANN, NANCY /
NELL, REBECCA / PFAU-WELLER, NATALIE
Wissensproduktion und Lernprozesse am Beispiel von
Reallaboren zur Klimafolgenanpassung in Halle (Saale)
und Mannheim
<https://rur.oekom.de/index.php/rur/article/view/30/184>

Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning

Die in sechs Ausgaben jährlich erscheinende Zeitschrift
ist eine Plattform für raumwissenschaftlich relevante
Themen und Debatten. Sie wendet sich an die
raumbezogene Wissenschaft im In- und Ausland, aber
auch an Politik, Praxis und die interessierte
Öffentlichkeit. Herausgeber sind Deutschlands führende
raumwissenschaftliche Einrichtungen: ARL –
Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-
Gemeinschaft, Leibniz-Institut für Länderkunde, ILS –
Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung,
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung,
Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung.

*Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research
and Planning* erscheint als Open-Access-Publikation im
[Oekom-Verlag](#).

Herausgeber des Newsletters

Leibniz-Institut für Länderkunde e.V.
Schongauerstraße 9, 04328 Leipzig
Tel.: +49 341 600 55-0 / [info\(at\)leibniz-ifl.de](mailto:info(at)leibniz-ifl.de)

Seite 199 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 799 vom 16.09.2021

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Leipzig, Nr. 1238
Vorstand: Prof. Dr. Sebastian Lentz
Umsatzsteuer-ID: Nr. DE 811 549 191

Verantwortlich für den Inhalt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dr. Peter Wittmann
Tel.: +49 341 600 55-174 / [presse\(at\)leibniz-ifl.de](mailto:presse(at)leibniz-ifl.de)

Datenschutz

Umfassende Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Das Leibniz-Institut für Länderkunde wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.